



## Kommentar

### Diemelradweg auf Fünf-Sterne-Kurs Dranbleiben!

Von Jürgen Vahle

Das wäre schon ein dickes Ding: Der Diemelradweg unter den Top 3 in Deutschland. Eine ganze Region könnte davon profitieren. Und die Stadt Warburg erst recht.



Die alte Hansestadt liegt für Radler, die die gesamte Strecke gemütlich in drei Tagen fahren wollen, günstig. Wer in Usseln startet, und das machen viele Diemelradler, bucht eine Übernachtung im Raum Diemelsee/Marsberg und eine zweite eben in Warburg, bevor es auf die 42 Kilometer lange Schlussetappe nach Bad Karlshafen geht.

Hotelkapazitäten gibt es direkt an der Strecke in Scherfede, GERMETE und Warburg ausreichend. Das hat Warburg den nordhessischen Kommunen voraus. Und einen Nachmittag oder Abend verbringen Radtouristen im Warburger Land ja auch ganz müheles, ohne sich zu langweilen – wenn nicht gerade Corona ist.

Es lohnt also aus Warburger Sicht jede Mühe, den Diemelradweg zu fördern und auch diejenigen Kommunen in die Pflicht zu nehmen, die ihre Hausaufgaben noch nicht so vorbildlich erledigt haben. Mit Karl-Heinz Fleischacker gibt es dafür auch den richtigen Mann.

Der ehemalige Warburger Stadtwerke-Chef ist nämlich Zugbeauftragter des Diemelradweges, kennt sich in der Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Stadträten bestens aus – und ist in Warburg dafür bekannt, Probleme sauber, aber eben auch pragmatisch zu lösen. Ihm und allen Beteiligten kann man den fünften Stern nur wünschen. Also: Dranbleiben!



Der Radweg zwischen THW und Flussbegegnungspunkt (kleines Bild) soll noch in diesem Jahr erneuert werden. Auch im Asseler Feld gibt es Arbeiten. Foto: Jürgen Vahle

Rennen um den fünften Stern: Stadt Warburg investiert in der Altstadt und im Asseler Feld

## Radweg wird weiter rausgeputzt

Von Jürgen Vahle

**WARBURG (WB).** Der 110 Kilometer lange Diemelradweg zwischen der Quelle des Flusses bei Usseln und der Weser bei Bad Karlshafen gehört zu den beliebtesten Radrouten Deutschlands. Am Donnerstag wird er vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub erneut mit vier von fünf möglichen Sternen klassifiziert.

Für die beteiligten Kommunen ein Grund zur Freude. Allerdings schwingt bei der Verleihung, die über das Internet verfolgt werden kann, auch ein wenig Enttäuschung mit. Schon seit Jahren arbeiten die beteiligten Städte Willingen, Diemelsee, Marsberg, Diemelstadt, Warburg, Liebenau, Hofgeismar, Trendelburg und Bad Karlshafen daran, auch den fünften Stern zuzusprechen zu bekommen. Und das Ziel ist in diesem Jahr denkbar knapp verfehlt worden: In der 100-Punkte-Skala fehlten zum fünften Stern gerade einmal 0,8 Punkte.

Nur zwei deutsche Radwege sind bislang überhaupt mit fünf Sternen klassifiziert worden: der Taubertalradweg (zwischen Rothenburg ob der Tauber und Wertheim am Main) sowie die Schlossparkrunde durch das Allgäu. „Hätten wir für den Diemelradweg auch den fünften Stern, könnten wir die Region und auch Warburg touristisch noch viel besser vermarkten“, glaubt

Warburgs Tourismuschef Norbert Hoffmann. Die Klassifizierung des ADFC sei für viele Radtouristen ein wichtiger Anhaltspunkt, wohin der nächste Ausflug gehen könnte. Und Warburg mit mittlerweile deutlich ausgebauten Hotelkapazitäten und auch am Diemelradweg ideal gelegen, könnte von dem fünften Stern besonders profitieren, glaubt Norbert Hoffmann.

Daher setze die Stadt auch alles „daran, die Strecke in Schuss zu halten. Allein in diesem Jahr werden zwei Abschnitte erneuert – zwischen dem THW und dem neuen Flussbegegnungspunkt in der Altstadt sowie

„Wir könnten Warburg noch viel besser vermarkten.“



Norbert Hoffmann

im Asseler Feld zwischen Rimbeck und Wethen. Auch für 2022 ist schon ein Projekt ins Auge gefasst. Dann soll ein Teilstück des Diemelradweges zwischen Dalheim und der Diemelmühle instand gesetzt werden.

Ein guter und sicherer Streckenverlauf sei immens wichtig, weil immer mehr Radfahrer auf E-Bikes unterwegs seien. „Mit denen erreicht man ein deutlich höheres Tempo“, weiß Norbert Hoffmann. Außerdem seien mit E-Bikes viele Senioren unterwegs. Schlechte Stra-

ßenverhältnisse könnten das zu Stürzen führen.

Im Warburger Stadtgebiet seien daher in den vergangenen Jahren immer wieder Abschnitte der Strecke erneuert und verbessert worden – so zwischen Scherfede-West und Wrexen. Dort wurde nicht nur für 60.000 Euro eine Radfahrerbrücke über die Diemel errichtet, sondern zuletzt auch der Weg bis zum Bahndamm saniert. Zwischen dem Wormelner Steg und GERMETE sowie im Asseler Feld waren zuletzt ebenfalls Streckenabschnitte saniert worden.

Doch nicht nur Warburg strengt sich an, dass es mit dem fünften Stern möglichst schnell etwas wird: Große Investitionen hat es zuletzt auch in Nordhessen gegeben. Der Deiseler Tunnel wurde für 500.000 Euro für Radfahrer erlebbar gemacht, eine zehn Kilometer lange Strecke zwischen Trendelburg und Bad Karlshafen auf der alten Karlsruhbahnstrecke ist für 2,4 Millionen Euro verbessert worden. Die Arbeiten sind nahezu abgeschlossen. In Liebenau, Trendelburg und Bad Karlshafen sind zudem Flussbegegnungspunkte ähnlich dem neuen Ausflugsziel in der Warburger Altstadt vorgesehen.

In der anderen Richtung sind ebenfalls Investitionen geplant. Das Teilstück von der hessischen Landesgrenze (K 9) an der Diemelbrücke bis nach Orpethal ist derzeit für Radfahrer ge-



Die Firma GERMETA gehört zu den Hauptsponsoren des Diemelradwegs. Die LKW des Brunnenbetriebes fahren die Werbung für die Radroute durch ganz Deutschland. Foto: Jürgen Vahle

fährlich, weil sie im direkten Kontakt zu den zahlreichen LKW stehen. Diemelstadts Bürgermeister Elmar Schröder und der Magistrat hoffen, dass die 410.000 Euro Kosten für den Bau einer alternativen Strecke zu 80 Prozent vom Land Hessen übernommen werden.

Gemeinsam mit Westheims Ortsbürgermeister Franz-Josef Weiffen ist es Elmar Schröder bereits gelungen, vom Graf von Westphalen ein Tauschgrundstück zu erwerben, damit die notwendigen 8000 Quadratmeter für die zehn Meter breite Radwegtrasse getauscht werden können. Der Kaufvertrag wurde vor über einem Jahr gemacht. Jedoch mussten die laufenden Pachtverträge erst vertragskonform abgewickelt werden. Die Verantwortlichen der Stadt Diemelstadt wollen jetzt den Förderan-

trag stellen und hoffen auf einen positiven Bescheid des Landes Hessen. „Nur so kann die Sicherheit auf dem Qualitätsradweg so verbessert werden, dass es bei der nächsten Zertifizierung die bereits in Aussicht gestellten fünf Sterne gibt“, berichtet Elmar Schröder.

Dazu muss es aber auch im Sauerland noch Investitionen geben. Vor allem rund um den Diemelsee zwischen Hemmighausen und Heringshausen gebe es Probleme, die wohl auch ausschlaggebend für das Versagen der Fünf-Sterne-Kategorie gewesen sind. Doch auch dort laufen die Gespräche.

Die Sterne-Verleihung beginnt am Donnerstag um 10 Uhr. Der Live-Stream ist über die ADFC-Website oder im ADFC-YouTube-Channel zu sehen. | **Kommentar** [www.adfc.de](http://www.adfc.de)